

## Kürze Linnweisung in die Regeln zur Einrichtung der Briefe

1. Auf der Ausrinde folgt ein Überfügen!
2. Nennrunden sind demnach „Lieber Fritz!“ bzw. „Meiner Herr Müller!“
3. In den Briefkopf oder ganz am Ende (ältere Norm) gehört die Ortbezeichnung mit Datum.
4. Postskriptum nur in wirklich dringenden Fällen, sonst gilt: Text vorgeschrieben plus ordentliche Reinschrift.
5. Die Verwendung von „Du“ oder „Dir“ richtet sich nach dem versprechenden Brief. In der Regel hat der Ältere das Recht, die Verwendung des „Du“ vorzuziehen.
6. Je größer der ungedrückte Respekt gegenüber dem Briefpartner ist, umso mehr weiße Flügel sollte auf dem Brief gelassen werden. Also: Möglichst viel Raum lassen! Ein Wunsch, der vom linken bis zum rechten Papierende durchschreibt, wirkt optisch „unfreundlich“. Außerdem kann der Brief nicht abgefasst oder mit Markierlinien versehen werden.
7. Genügt eine Zeile für den Text nicht, so beginnt der Text auf der zweiten Zeile in Höhe des Textblocks der ersten Zeile, nicht jedoch auf Höhe der Ausrinde. Damit wird die Ausrinde föhlich freigegeben, es sieht gefälliger aus und bei durchscheinendem Papier wird die Ausrinde nicht „grün unterlegt“.
8. Briefschluß: „Viele Grüße“ oder „Liebe Grüße“ o. ä. jedoch ohne Totzueisen (Komma, Überfügen) dazwischen.

9. Vor dem Schreiben liest man den Brief, der beantwortet werden soll, wobei man sich die Fragen, die der Briefpartner gestellt hat, diese sollen auch beantwortet werden!
10. Aufbau: Ein guter Brief beginnt mit einem Du = oder Sie = Satz. Dadurch fühlt sich der Adressat unmittelbar angesprochen.

Darauf beantwortet man seine Fragen. Es folgen Briefe von eigenen Erlebnissen, Gedanken, Meinungen, Fragen etc.

Der letzte Satz bleibt beim Leser besonders hängen. Will man mit seinem Brief etwas erreichen (Bitte, Aufforderung zum Tun...), so sollte dies hier an dieser Stelle nochmals stehen (typisch z. B. in Werbebrieffen: „Zögern Sie nicht, senden Sie heute noch Ihre Bestellung ab...“).

Erfolgt man keine besondere Absicht, so fällt man sich beim Adressaten an dieser Stelle mit guten Wünschen für ihn in Erinnerung.

11. Invollständige Abschnitte sollten zumindest durch einen neuen Zeilenaufbau optisch hervorzuheben werden. Besser noch ist eine Leerzeile. Im Fallsatz erfüllt die erste Zeile einen Absatz mit einem Einzugs.

---

Überprüfen, Ablesen und Weiterreisen dieser Seiten unbedrückt erwünscht!

Weitere Informationen und Informationen der DD-Freunde unter:

www.duetsch.de = Dutschtschrift.de